

ökopädNEWS

INFORMATIONSDIENST UMWELTBILDUNG NR. 139, WWW.UMWELTBILDUNG.DE

Ausstellungen Den Garten entdecken

Neben vielen Attraktionen bietet die diesjährige Internationale Gartenbauausstellung auch ein breites Programm zur Umweltbildung an. Vor allem für Schulklassen lohnt sich der Besuch. Auf sie warten Naturerlebnis-Stationen und „Grüne Klassenzimmer“.

Ende April 2003 eröffnete Mecklenburg-Vorpommerns Umweltminister Wolfgang Methling die Internationale Gartenbauausstellung (IGA) in Rostock. Bei dieser Gelegenheit lud er alle Schulen des Landes zur Veranstaltung ein und übergab symbolisch den Katalog der Umweltbildungsangebote an Marlies Müller vom Landesinstitut für Schule und Ausbildung. Müller wiederum verteilte diesen an alle Schulen des Landes. Die Schulen waren begeistert und so sind die an sie gerichteten Angebote bereits seit längerer Zeit ausgebucht.

Weidendom und schwimmende Gärten
Hauptattraktion auf dem IGA-Gelände ist der „Weidendom“. Mit 50 Metern Länge und 15 Metern Höhe ist er das größte lebende Naturpflanzwerk der Welt. Das Gebäude besteht aus grünenden Weidenruten und wird für Gottesdienste, aber auch als Podium für Konzerte, Theater und andere Veranstaltungen genutzt. Die Trägerschaft für dieses einzigartige Bauwerk haben die vier Landeskirchen Mecklenburg-Vorpommerns übernommen. Sie kümmern sich um Finanzierung und spätere Nutzung des Weidendoms.

Ein weiteres Highlight bilden die „Schwimmenden Gärten“. Sie sind kein klassischer Gartenentwurf, sondern eine Symbiose aus Kunst und Gartenarchitektur. Die Gärten sind auf schwimmenden Brückenschiffen angelegt und können von den Besuchern durchwandert werden.

Umfangreiche Bildung garantiert
In Zusammenarbeit mit mehr als 20 Kooperationspartnern und mit Förderung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt werden auf der IGA über 50 Umweltthemen angesprochen. Darüber hinaus gibt es ständig offene Angebote zu diver-

sen Themen für das Tages- und Fachpublikum mit Führungen, Kurzvorträgen und Kinderbetreuung. Eingebunden sind mehr als 40 Außenstandorte der IGA in Mecklenburg-Vorpommern, die nicht nur historische Parkanlagen, Schlösser, Herrenhäuser und Seebäder präsentieren, sondern auch Einrichtungen einbeziehen, die Umweltbildung anbieten.

Die „Grüne Weltausstellung am Meer“ bietet während der 171 Ausstellungstage bis zum 12. Oktober das umfangreichste und vielfältigste Bildungsprogramm zum Thema Umwelt und Eine Welt, das jemals auf einer Gartenschau wahrgenommen werden konnte. Ihre sieben Themenkomplexe umfassen die Bereiche Naturerlebnis, Wasser, Ökologischer Landbau und Ernährung, Bauen und Energie, Eine Welt sowie Schulhofgestaltung und Multimedia. Im Mittelpunkt stehen dabei Angebote für Schulen wie etwa das so genannte „Grüne Klassenzimmer“. Parallel dazu werden auch Sonderveranstaltungen zur Umweltbildung durchgeführt, beispielsweise in Form eines Umwelt- und Gesundheitsmarktes. Außerdem ist geplant einen Barfußraupen-Weltrekord aufzustellen.

Klimaschutz groß geschrieben
Der ANU Landesverband Mecklenburg-Vorpommern ist mit einem Beitrag zum Klimaschutz beteiligt. Die ANU will darauf hinweisen, dass Klimaschutz sowohl notwendig als auch machbar ist – und in den Köpfen beginnt. So zeigt zum Beispiel das Unabhängige Institut für Umweltfragen einen drei Meter großen „Klimaballon“, der darstellt, wie viel Kohlendioxid ein deutscher Bürger täglich aufgrund seines Energieverbrauches erzeugt. Daneben können die BesucherInnen einen Solarkocher sowie eine solare

Keksbackmaschine des Umweltbüros Nord bestaunen und dabei „Solartee“ oder „Solarkekse“ kosten.

Auf Voranmeldung bietet die IGA auch Geländeführungen an – eine ideale Möglichkeit, um die Veranstaltung mit all ihren Höhepunkten individuell zu erleben. Dabei stehen nicht nur allgemeine und themenspezifische Führungen für Gruppen auf dem Programm, sondern auch Angebote für Gehörlose und Rollstuhlfahrer. Täglich werden mehrere parallele Veranstaltungen angeboten, so etwa Seminare mit praktischem Anschauungsunterricht an den Naturerlebnis-Stationen und in den Grünen Klassenzimmern auf dem Gelände. Diese Angebote richten sich speziell an LehrerInnen sowie an Schulklassen und können nur mit Voranmeldung besucht werden. Viele der Themen können auch kombiniert und als vierstündiges Angebot oder als Projekttag gebucht werden.

→ Bezug des Umweltbildungskataloges und Anmeldung beim Koordinationsteam Umweltbildung der IGA, Fon ++49/(0)381/12885-10, Fax -25, E-Mail umweltbildung@igaz2003.de, www.umweltschulen.de/igaz2003

Aus der ANU/Umweltzentren

Kunst bewegt Umweltbildung

Vom 26. bis 28. September 2003 findet die diesjährige ANU-Bundestagung „Theater, Kunst und kreative Methoden in der Umweltbildung“ im hessischen Wegscheide statt. Kultur ist sowohl Medium wie auch Gegenstand einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Kunst ermöglicht Kindern und Jugendlichen, neue Zugänge zur Nachhaltigkeit zu finden. Die Reflexion individueller wie kultureller Leitbilder ist zudem notwendig, um zukunftsfähige Lebensstile zu entwerfen. Der kulturelle Kontext wurde in der Umweltbildung bislang nicht ausreichend thematisiert. Die ANU möchte hierzu in ihrer Bundestagung durch Vorträge, Workshops und Präsentationen eine Debatte anstoßen und für eine kulturelle Praxis der Umweltbildung werben.

→ Kontakt: ANU Hessen, Martina Teipel, Fon ++49/(0)6145/93636-0, Fax -9, E-Mail M.Teipel@weilbacher-kiesgruben.de

Neuer Projektbericht erschienen

Unter dem Kurztitel ANU2000 führten Annette Dieckmann und Birgit Paulsen vom Oktober 1999 bis Ende 2002 umfangreiche Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Umweltzentren durch. Bei der Unesco-Verbindungsstelle für Umwelterziehung im Umweltbundesamt kann nun ihr Projektbericht „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Umweltzentren“ kostenlos angefordert werden. Der Bericht gibt einen guten Einblick in die aktuelle Situation der Umweltzentren und enthält unter anderem eine Liste mit Kriterien für die Umweltzentren der Zukunft und Beispiele guter Praxis. Eine CD-ROM mit vielen Praxisbeispielen aus Umweltzentren kann bei der ANU-Bundesgeschäftsstelle angefordert werden.

→ Bezug des Berichtes: Umweltbundesamt, Zentraler Antwortdienst, Bismarckplatz 1, D-14193 Berlin, Fon ++49/(0)30/8903-0, Fax -2285, www.umweltbundesamt.de

Bezug der CD-ROM: ANU Bundesverband, c/o Umweltzentrum Kinzigau, Phillip-August-Schleißner-Weg 2, D-63452 Hanau, Fon ++49/(0)6181/1804778, E-Mail bundesverband@anu.de

PR will gelernt sein

Die ANU-Bayern führt dank einer Förderung durch das bayerische Umweltministerium im Juli 2003 zwei Grundlagenseminare zur Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit in der Umweltbildung durch. Am 4. Juli heißt es von 10–17 Uhr im ÖBZ in München zunächst „Ran ans Mikro! – Medienarbeit mit dem Rundfunk“. Am 18. Juli findet dann von 10–16 Uhr das PR-Training „Im Dialog mit der Öffentlichkeit“ im Info- und Umweltzentrum Naturpark Altmühltal in Eichstätt statt. Die Teilnahme kostet für ANU-Mitglieder 35 Euro, für alle anderen TeilnehmerInnen 40 Euro. Im Anschluss an die Seminare lädt die ANU Bayern zu ihrer diesjährigen Mitgliederversammlung ein.

→ Kontakt: Geschäftsstelle der ANU Bayern, Fon ++49/(0)911/437432, Fax 449957, E-Mail anu@bayern.de

Freiberufler organisieren sich

Die ANU-Landesverbände Hamburg und Schleswig-Holstein laden am 13. September 2003 alle freiberuflichen UmweltpädagogInnen zur Tagung „UmweltpädagogIn – ein Beruf mit Zukunft?“ ein. Als aktuellen Einstieg stellt Dr. Andrea Stephan die Ergebnisse ihrer Dissertation „Perspektiven für ein Berufsbild UmweltpädagogIn“ vor. Anschließend geht es darum, mit welchem Profil sich UmweltpädagogInnen am Markt etablieren können,

welcher Fortbildungsbedarf besteht und welche Rolle die ANU dabei spielen kann. Die Teilnahme kostet für ANU-Mitglieder 25 Euro, für alle anderen TeilnehmerInnen 30 Euro. Am Vorabend, also am 12. September, findet ab 18 Uhr die Mitgliederversammlung der ANU Hamburg im Hamburger Umweltzentrum statt.

→ Kontakt: ANU Hamburg, Fon ++040/600386-0, Fax -20, E-Mail geschaeftsstelle@anu-hamburg.de

ANU berät Agenda-21-Projekte

Für Projekte im Rahmen der Aktion „Nachhaltige Entwicklung – Lokale Agenda 21 im Land Brandenburg“ stellt das brandenburgische Umweltministerium (MLUR) auch in diesem Jahr wieder insgesamt rund 80.000 Euro zur Verfügung. Die ANU Brandenburg vergibt diese Mittel in Abstimmung mit dem MLUR und bietet zudem Service- und Beratungsleistungen an. Mit Beträgen von maximal 5.000 Euro werden zum Beispiel Sachkosten oder kompetente Moderation gefördert. Die Antragsteller müssen einen Eigenanteil von 20 Prozent erbringen.

→ Kontakt: Haus der Natur, Fon ++49/(0)331/2015515, E-Mail aktion-la21@anu-brandenburg.de

Aktionen

Junge Querdenker gesucht

Was braucht die Welt von heute, um morgen zu bestehen? Wie kann man junge Menschen dafür gewinnen, sich im Alltag nachhaltig zu verhalten? Mit dem Ideenwettbewerb „Blick auf Morgen“ lädt der Rat für Nachhaltige Entwicklung Schüler, Auszubildende und Studenten dazu ein, Motive zum Thema Nachhaltigkeit für Postkarten zu entwerfen. Die besten Ergebnisse werden kostenlos als „Edgar-Card“ verteilt.

→ Kontakt: Rat für Nachhaltige Entwicklung, Fon ++49/(0)30/28876122, E-Mail blickaufmorgen@nachhaltigkeitsrat.de, www.nachhaltigkeitsrat.de

Unsere Welt – ein Dorf?

Seit 1996 ruft die BUNDjugend zu einem Umwelt-Kinder-Tag auf. In diesem Jahr wurde eine Aktionsmappe mit dem Titel „Unsere Welt – ein Dorf?“ zum Thema „Globalisierung“ veröffentlicht. Sie ist kostenlos gegen ein Rückporto von 1,44 Euro erhältlich. Materialien zum Wettbewerb „Umwelt-Kinder-Tag 2003“ liegen der Publikation bei. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2003.

→ Kontakt: BUNDjugend, Fon ++49/(0)30/27586-586, Fax -55, E-Mail umweltkindertag@bund.net, www.umweltkindertag.de

Naturdetektive unterwegs

Bereits zum 6. Mal sind die Naturdetektive gestartet. Alle Kinder und Jugendliche sind aufgerufen, bis Ende September 2003 die heimische Natur auf neuen Wegen zu erfahren und sich über das Internet auszutauschen. Die Themen in diesem Jahr reichen von „Tatorten“ wie Ackerrändern und Spuren im Wald, über „verdächtige“ Blumen des Frühjahres bis hin zu „Aliens der heimischen Natur“.

→ Kontakt: Bundesamt für Naturschutz, Fon ++49/(0)228/8491-0, Fax -200, E-Mail horst.freiberg@bfm.de, www.naturdetektive.de

Auf Kinderfüßen durch die Welt

Wie gehen Kinder durch die Welt? Auf leisen Schuhsohlen oder auf sausenenden Rollerreifen? Wie unterscheiden sich ihre Schulwege? Kinder zwischen vier und zehn Jahren aus ganz Europa sammeln im Rahmen der Kampagne „ZOOM – Auf Kinderfüßen durch die Welt“ bis November 2003 „Grüne Meilen“ für das Weltklima und treten damit eine symbolische Reise zur nächsten Klimakonferenz der Vereinten Nationen in Mailand an. Außerdem erstellen sie Verkehrsgutachten aus Kindersicht, die mit den gesammelten Grünen Meilen in den Städten und Gemeinden präsentiert werden sollen.

→ Kontakt: Klima-Bündnis der europäischen Städte, Fon ++49/(0)69/717139-0, Fax -93, E-Mail zoom@eun.org, www.zoom-europe.org

Neue Ideen für Wasserprojekte

Die Michael Otto Stiftung in Hamburg hat das Förderprogramm „Junger Naturschutz“ für Schulen gestartet. Das Ziel für die TeilnehmerInnen besteht darin, ein überzeugendes Konzept zu „aqua-Projekten“ zu entwickeln. Ob Bachpartnerschaften und -renaturierungen, Regenwasserrückgewinnungsanlagen, Wassergütegewinnungen oder Aufklärungskampagnen zum sparsamen Umgang mit Trinkwasser: Hauptsache, die Vorschläge zeugen von Engagement und Eigeninitiative.

→ Kontakt: Michael Otto Stiftung für Umweltschutz, E-Mail yvonne.buckreus@otto.de, www.michaelottostiftung.de

Weiterbildung

Kurse zu Naturpädagogik

Die Naturschule Freiburg bietet ab September 2003 ihre berufsbegleitenden Weiterbildungskurse „Naturpädagogik“ in Freiburg, Berlin, Heidelberg und Kiel

ökopädNEWS

an. MultiplikatorInnen aus pädagogischen und naturkundlichen Arbeitsfeldern können sich innerhalb eines Jahres zu Naturpädagogen ausbilden lassen. Schwerpunkte der Weiterbildung sind Methodik und Didaktik der naturpädagogischen Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen. Die 14 Seminare finden hauptsächlich an Wochenenden in verschiedenen Seminarhäusern statt.

→ Kontakt: Naturschule Freiburg, Fon ++49/(0)761/24408, E-Mail info@naturschule-freiburg.de

In freier Wildbahn

Wie man ein ökologisches Ferienlager für Kinder organisiert, können Interessierte vom 4.–11. Oktober im schweizerischen Lauen beim WWF lernen. Wer als Absolvent anschließend ein Lager leitet, bezahlt nur einen Teil der Kurskosten.

→ Kontakt: WWF Schweiz, Reto Mischler, Fon ++41/(0)1/2972272, E-Mail reto.mischler@wwf.ch, www.wwf.ch

Umweltbildung und Management

Die neue Weiterbildung „Umweltbildungsmanagement“ vermittelt Grundqualifikationen für eine berufliche Tätigkeit im Bereich der Umweltbildung. Schwerpunkte der vier Module sind neben praktischen Kompetenzen insbesondere Projektmanagement, Marketing, Finanzierung und Recht. In der Praktikumsphase knüpfen die TeilnehmerInnen Kontakte und sammeln Erfahrungen. Daneben betreuen sie eigenständig ein Projekt. Die Weiterbildung beginnt im November 2003, Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2003.

→ Kontakt: Arillus GmbH, Birthe Hesebeck, Fon ++49/(0)5527/9148-49, Fax -59, E-Mail info@arillus.de, www.arillus.de

Umweltbildung international

In der Wildnis leben

Nach dem Vorbild des erfolgreichen Projektes „Waldgut Pyntarna“ in Schweden soll auch in Estland ein alter Bauernhof renoviert werden und wieder aufleben. Das Gut Paulsruhe/Pivarootsi liegt in einem internationalen Vogelschutzgebiet und bietet durch seinen Natur- und Fischreichtum gute Bedingungen für einen sanften Tourismus. Neben biologischer Landwirtschaft und der Ausbildung von Praktikanten sollen auch regionale Arbeitsplätze geschaffen sowie der wissenschaftliche Austausch gefördert werden.

→ Kontakt: Carl-Heinz Buck, Pyntarna, Fon ++46/570-39900, E-Mail pyntarna@swinnet.sc

Mangel an Umweltpädagogen

In den Vereinigten Staaten werden neben „Outdoor Education Instructors“ und „Aquarium Educators“ auch „Assistant Professors for Wildlife“ oder „Naturalists/Educators“ gesucht. Zweimal pro Monat erscheint die Liste „EE Job Seekers“, die unterschiedlichste Arbeitsmöglichkeiten im Bereich Umweltbildung in den USA anbietet. Aufgeführt sind neben Position und Arbeitgeber auch Ort und Bewerbungsfrist.

→ Kontakt: <http://eelink.net/eejobsdatabase.html>

Bildungsportal sucht Sponsor

Das chilenische Umweltbildungsportal ist seit dem Jahre 2000 in Betrieb und bietet mehr als 2.000 aktuelle Links zu allen spanischsprachigen Ländern der Welt. Es enthält viele Praxistipps für Lehrer und wird über 61.000 Mal pro Monat besucht. Nachdem der bisherige Sponsor abgesprungen ist, besteht die Gefahr, dass das Portal im Sommer seinen Betrieb einstellen muss. Wer kann helfen?

→ Kontakt: Viviane Castro, Encargada de Comunidad y Redes, Area de Educación Ambiental, Fundación Casa de la Paz, Antonia López de Bello 80 – Recoleta, Fon ++56/7374280, Fax 7775065, E-Mail redam@casapaz.cl, www.ecoeduca.cl

Informationen zum Wald

Die schweizerische Umweltorganisation SILVIVA versendet zweimal pro Jahr den „Waldzettel“. Das Infoblatt bietet einen aktuellen Veranstaltungskalender und ein Thema aus der Waldpädagogik in deutscher, französischer und italienischer Sprache.

→ Kontakt: SILVIVA, Fon ++41/(0)127510-10, Fax -20, E-Mail silviva@swissonline.ch, www.silviva.ch

Pädagogisch rundum kompetent

Auch für Jugendliche in der Schule und auf dem Lehrstellenmarkt ändern sich die Anforderungen. Immer wichtiger werden soziale Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen wie Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit. Ein neuer Verein in Bern mit Namen „Drudel11“ bietet erlebnis- und umweltpädagogische Kurse für Schulklassen und Jugendliche zum Bereich Klettern, Trecking, Aktionsspiele und Naturerleben an. Für PädagogInnen gibt es eine 26-tägige Weiterbildung zur „Trainee für Erlebnispädagogik und Outdoortraining“.

→ Kontakt: Drudel11, E-Mail info@drudel11.ch, www.drudel11.ch

Umweltschutz in Ungarn

Mit selbst produzierten Filmen, Fernsehbeiträgen und einer Zeitung versucht ein Filmstudio in Ungarn den BürgerInnen das Thema Umweltschutz nahe zu bringen. Rechtzeitig zum Anschluss des Landes an die EU im Jahre 2005 sollen die Menschen an den europäischen Umweltstandard herangeführt werden. Gesucht werden neue Ideen für Umwelt-Preisausschreiben oder -Wettbewerbe.

→ Kontakt: Daniel Németh, Fon ++36-1-342-7760, Fax ++36-1-413-6074, E-Mail florafilm@axelero.hu, www.florafilm.hu



Suche nach dem Fußabdruck

Zielpublikum: Unter- bis Mittelstufe. **Gesamturteil:** empfohlen.

Das Buch erzählt die Geschichte von Timm und Lisa. Die beiden Kinder machen sich mit Hilfe eines alten Buches auf die Suche nach dem „Ökologischen Fußabdruck“. Frühmorgens verlassen sie mit dem Rucksack voll Proviant das Elternhaus, um außerhalb der Stadt den rätselhaften Fußabdruck zu finden. Sie folgen der Anleitung des alten Buches und erreichen schließlich hohes Gras, das sie durchschreiten und welches sie zu einem Abgrund führt, in dem gar nichts mehr wächst. In dieser kargen Landschaft begegnet ihnen ein alter Mann, der das Geheimnis um den ökologischen Fußabdruck lüftet. Das letzte Kapitel ist Fragen und Internetseiten gewidmet, die zur Auseinandersetzung mit der Thematik anregen.

Beurteilung: Die Geschichte führt Kinder behutsam an das Thema Ökologischer Fußabdruck beziehungsweise an die Ressourcenschonung heran. Die zweite Hälfte der illustrierten Geschichte plädiert kindergerecht für die Reduktion des Naturverbrauches, indem sie auf die Begrenztheit der verfügbaren Flächen hinweist, die für die Herstellung verschiedener Produkte beansprucht werden. Die Kinder werden dafür sensibilisiert, auf ihren eigenen ökologischen Fußabdruck zu achten und denselben zu verkleinern. Sie erhalten dazu mehrere Handlungsvorschläge, die allerdings eher von deren

Eltern umgesetzt werden können. Der Austausch mit den Erwachsenen ist deshalb auch sehr erwünscht.

Vincente Carabias-Hütter

→ Hannig, M.: Auf der Suche nach dem Ökologischen Fußabdruck. ökom, München 2002, 17 S., 3,80 Euro; ISBN: 3-936581-00-2

Farbenfrohe Wasserspiele

Zielpublikum: Kinder bis Unterstufe. **Gesamturteil:** empfohlen.

Dieses bunte Sachbilderbuch mit Klapp-, Zieh- und Fenstereffekten berührt alle Bereiche des Themas Wasser. Neben der Bedeutung des Wassers für alles Leben stellt es auch den Wasserkreislauf, die Eigenschaften des Wassers, das Leben im Wasser sowie die Wasserkraft und die Verteilung des Wassers auf der Erde dar. Farbige Bilder und kurze eingestreute Texte sind die wesentlichen Merkmale dieses Buches für interessierte Kindergarten- und Unterstufenkinder.

Beurteilung: Das Buch weckt die Neugier und das Interesse bei Kindern insbesondere dadurch, dass sich seine Bilder verformen und damit verändern lassen. Vielleicht wirken auch die uneinheitlichen –

da von drei ZeichnerInnen erstellten – bunten Bilder auf Kinder anregend. Etwas verwirrend ist die Tatsache, dass selbst auf einer einzelnen Seite sehr viele Themenbereiche und Situationen angeschnitten werden. Die Materie ist dadurch kaum zu erfassen, geschweige denn zu begreifen. Die Unterstützung durch eine Lehrperson scheint daher dringend erforderlich.

Ursula Frischknecht

→ Guidoux, V. et al.: Sehen und verstehen: Woher kommt das Wasser? Coppenrath, Münster 2001, 32 S., 22 Sfr; ISBN 3-8157-2267-5

ABC der Gentechnik

Zielpublikum: Oberstufe, Laien. **Gesamturteil:** empfohlen.

Das Buch behandelt Themen der Vererbungslehre und der Gentechnologie. Zunächst erklärt es, was Gene sind und wie der Bauplan des Lebens aussieht. Im nächsten Schritt greift es die Bereiche der Gentechnologie auf. Anhand von Beispielen aus dem Pflanzen- und Tierreich wird etwa das Klonen anschaulich erläutert. Der Leser erfährt Wissenswertes über das

humane Genomprojekt, dass die Gesamtheit unserer genetischen Information entschlüsselt. Weitere Kapitel beschäftigen sich mit dem Klonen von Menschen, Organtransplantation und Gentherapie sowie der Grünen Gentechnik.

Beurteilung: Die rasante Entwicklung auf dem Gebiet der modernen Biotechnologie überfordert den Laien. Dieses Sachbuch möchte Klarheit schaffen. Nicht immer gelingt die Vereinfachung der Materie derart, dass man auch ohne große Vorkenntnisse alles versteht. Das aber liegt an der Komplexität des Themas. Wegen der treffenden Illustrationen, dem meist einfach gehaltenen Text und dem guten Aufbau mit Glossar und Register ist das Sachbuch bereits für Kinder ab etwa zwölf Jahren interessant. Das ausführliche Register macht das Buch auch zu einem brauchbaren Nachschlagewerk. Während es zwar die durch Gentechnik geweckten Hoffnungen vermittelt, werden die ökologischen, gesundheitlichen und sozialen Gefahren der neuen Technologie nur unzureichend ausgedrückt.

Heinz Schäfli

→ Jeffers, D.: Was ist Gentechnik? Vom Klonschaf bis zur Gentomate. Loewe, Bindlach 2002, 32 S., 23,30 Sfr/12,90 Euro; ISBN: 3-7855-4260-1

20.07.2003, München (D)

Mensch-Natur-Kultur: Kunst-Aktionstag. Workshops mit vielen Künstlern.

Kontakt: Münchner Umwelt-Zentrum e.V. im Ökologischen Bildungszentrum München, Fon ++49/(0)89/939489-71, Fax -81, E-Mail muz@oebz.de

23.07.2003, München (D)

Auch Schafe bilden. Workshop für PädagogInnen und Eltern mit Übungen zum Filzen.

Kontakt: Pädagogische Aktion/SPIELkultur e.V., Fon ++49/(0)89/2609208, Fax 268575, E-Mail spielkultur@pask.muc.kobis.de, www.pa-spielkultur.de

27.07.– 01.08.2003, Hamburg (D)

Indianercamp. Für Kinder von 8 bis 11 Jahren.

Kontakt: ANU Hamburg, Hamburger Umweltzentrum, Fon ++49/(0)40/600386-0, E-Mail hamburg.umweltzentrum@bund.net, www.anu-hamburg.de

04.08.– 07.08.2003, Laufen (D)

Selbstmanagement: Motivationstraining.

Kontakt: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, Fon ++49/(0)8682-8963-0, Fax -17, E-Mail anmeldung@anl.bayern.de, www.anl.de

06.08.2003, Kiel (D)

Erneuerbare Energien. Experimente zum Thema Sonnenenergie, Fortbildung für LehrerInnen und ErzieherInnen.

Kontakt: Geo step by step, Umweltbildungsverein e.V., Fon ++49/(0)431/363118, E-Mail buero@geostepbystep.de, www.geostepbystep.de

11.– 15.08.2003, Sunder (D)

Kanu-Natur-Tour. Abenteuercamp für Familien mit Kindern.

Kontakt: NABU-Akademie Gut Sunder, Fon ++49/(0)5056/9701-11, Fax -97, E-Mail anmeldung@nabu-akademie.de, www.nabu-akademie.de

30.8.– 07.09. Schwarzwald (D)

Sinn-Sinne-Sinnen. Methoden, Märchen und Mythen zur Natur.

Kontakt: Heinz W. Dätwyler, Fon ++41/(0)34402/4694, E-Mail h.daetwyler@schweiz.ch

03.09.– 05.09.2003, Thüringen (D)

Naturinterpretation. Seminar für Großschutzgebietsverwaltungen, Naturschutzbeiräte, Naturschutzbeauftragte und Forstämter.

Kontakt: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Fon ++49/(0)3641/684-0, Fax -222, E-Mail tlug.post@tlugjena.thueringen.de, www.tlug-jena.de

IMPRESSUM ökopädNEWS



Herausgeber:
ANU-Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband Deutschland e.V.

Redaktion:
Jürgen Forkel-Schubert (verantwortlich), E-Mail jfs@oekopaednews.de; Ralf Behrens, Webmaster, netzwerk@anu.de

Bundesverband Deutschland e.V., Eisvogelweg 1, D-91161 Hilpoltstein, Fon ++49/(0)9174/4775-79, Fax -75, www.umweltbildung.de



Weitere Termine finden oder bekannt geben unter www.umweltbildung.de